

Wasserklänge kühlen heissen Sommerabend

NEBIKON Dieses Konzert war alles andere als eine trockene Sache: Unter dem Motto «Stille Wasser – nicht mit uns!» konnte der Chor Live in Church am Wochenende endlich wieder vor Publikum auftreten. Fazit: Die zweieinhalbjährige und coronabedingte gesangliche «Durststrecke» hat bei den Sängerinnen und Sängern keine Spuren hinterlassen.

von Willi Rölli

Mit den Liedern «Have you ever seen the rain», «The Wellermann» und Patent Ochsners «Fischer» eröffnete der Chor das Konzert in der Nebiker Pfarrkirche. Obwohl sich Wasser und Feuer bekanntlich nicht so gut vertragen: Der Funke sprang von Anfang an aufs Publikum über. Es wurde fleissig mitgeklatscht und mitgesummt. Kurzum: Es sollte ein Abend werden, bei dem die Zuhörerinnen und Zuhörer auf einer musikalischen Reise voll auf ihre Kosten kamen.

Sein grosses Können bewies der Chor, deren Mitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung von Nebikon stammen, in den Liedern wie «Tschiera-Tils havs» und «Perfekte Welle». Man spürte: Der Gesang kommt bei den rund 40 Sängerinnen und Sängern von Herzen. Auf diese Weise hatte der Chor am Samstag und Sonntag sein Publikum sofort mit ihm Boot. Stille Wasser? Von wegen! Doch bei den vorgetragenen Stücken wie «Moon River», «River



Nicht nur der Applaus am Schluss des Konzertabends war gewaltig: Der Chor Live in Church liess beim Lied «Rhythmen of the Rain» zuerst spielerisch den Regen fallen, bevor er zu einem mächtigen Donnerrollen ansetzte. Foto: Willi Rölli

of Dreams» oder «Haus am See» kam das «Schiff» nicht ins Trudeln. Im Gegenteil. Die Soli von Tanja Stocker und André Delaloye waren traumhaft und wurden vom Chor perfekt untermalt.

Ein umsichtiger Kapitän

Die Liedervorträge des Chores begleiteten Florian Hoesl am Schlagzeug und Dominic Stahl am Piano sehr gefühl-

voll. Auch hier zeigte sich die führende Hand des 2020 zum Chor gestossenen Dirigenten David Lichtsteiner, der Musik und Gesang kompetent zu einer Einheit verband. Dies zeigte sich insbesondere beim Stück «Rhythm of the Rain». Herrlich wie der Chor hier das Entstehen eines Gewitters interpretierte. Es begann im gespielten leichten Regen, der sich steigert, immer lauter wird und

dann ins laute Donnerrollen übergeht. Das Publikum währte sich derweil unter dem Dach der angenehm kühlen Nebiker Kirche im Trockenen und vergass dabei beinahe, dass draussen schönstes Sommerwetter herrschte. Das galt auch beim nachfolgenden Stück: Ton um Ton liessen sie die Regentropfen tanzen – die beiden jungen Solistinnen Irène Fischer und Bettina Kehrl bewiesen ihr grosses

Können im Lied «La Pluie». Welches gesangliche Potenzial die einzelnen Sängerinnen und Sänger mitbringen, bewies im Anschluss auch Kathrin Villiger. Mit ihrem Solo im Stück «Fragile» verzauberte sie das Publikum.

Standing Ovations zum Schluss

Das Ende des unterhaltsamen und auf hohem musikalischem Niveau stehenden Konzertes kündigte sich mit der Ansprache der Vereinspräsidentin Fabienne Schuhmacher an. «Es hat uns Freude gemacht, für euch singen zu dürfen. Ich hoffe, es hat euch gefallen?» Eine Frage, die mit tosendem Applaus beantwortet wurde. Ob das Gehörte den einen oder anderen Zuhörer gar packte, um in den Chor einzutreten? «Schnupperproben sind nach den Sommerferien möglich, ein weiteres Chorprojekt steht in den Startlöchern», sagte Fabienne Schuhmacher und fügte an: «Neue Sängerinnen und Sänger, besonders zusätzliche Männerstimmen sind willkommen. Hoffen wir, das einige vom Himmel fallen.» Mit diesen Worten leitete die Präsidentin charmant über auf das Schlusslied «It's Raining Men». Mit einer lang anhaltenden Standing Ovations bedankte sich das Publikum beim Chor für den wunderbaren Auftritt. Als der Chor dann als Zugabe noch den Hit «Louenese» anstimmte, wurde es mäuschenstill in der Kirche, bevor erneut Applaus aufbrandete und der Chor nicht ohne eine zweite Zugabe von der Bühne gelassen wurde. Dessen Mitglieder nahmen am Abend wohl noch viele Komplimente entgegen. Bei Speis und Trank auf dem Kirchenvorplatz bot sich in gemütlicher Runde Gelegenheit dazu.

Musik-Flussfahrt auf der Seine

NEBIKON Was lange währt, wird endlich gut. Mehrmals hatte die Musik-Flussfahrt des AlteBasso-Chors verschoben werden müssen. Nun konnte die ersehnte Reise endlich stattfinden.

Statt auf die Rhone oder die Donau, wie ursprünglich vorgesehen, ging es auf die Seine. Ausgangs- und Endpunkt war die französische Hauptstadt. Das Einschiffen auf der «Viva Gloria» ging zügig vonstatten und schon bald legte man ab und erreichte nach drei Tagen Le Havre an der Seinemündung. Unterwegs waren Landgänge angesagt, so in Rouen, der Hauptstadt der Normandie mit ihrer prächtigen Kathedrale. In stets ruhiger Fahrt durch wenig besiedelte Regionen ging es auf dem gleichen Weg zurück nach Paris, wo es vor der Heimreise nochmals viel zu entdecken gab.



Der AlteBasso-Chor Nebikon verbrachte einige Tage auf der «Viva Gloria». Foto: zvg

Im Mittelpunkt der Flussfahrt stand ganz klar die Musik. Täglich gingen im

Salon abendfüllende, stimmungsvolle Konzerte über die Bühne. Mit ihren

Liedern bereiteten die AlteBasso-Sängerinnen und -Sänger dem Publikum

viel Freude. Der Chor brauchte sich neben den professionellen Interpreten wie Schlagerstar Monique oder Reini Sax überhaupt nicht zu verstecken. Mit dabei war weiter der Nebiker Ueli Birrer mit seinen Alphornfreunden. Einen Bezug zu Nebikon hat auch Matt's Live Band «Die neuen Alten durchgeknallten» mit Hans-Ruedi von Matt, der in der Vorstadt das Eventlokal KAF-Lounge betreibt. Nicht nur in den Konzertblöcken am Abend, auch untertags wurde auf dem fast immer sonnenüberfluteten Deck der «Viva Gloria» fleissig musiziert. Uelis Alphornfreunde traten zudem auf Stadtausflügen in Aktion. Auch kulinarisch kamen alle Passagiere voll auf ihre Rechnung. Die Sängerinnen und Sänger des AlteBasso-Chors werden sich noch lange an diese eindrückliche und tolle Woche erinnern. Ein grosses Dankeschön verdienen die interne Organisatorin Annetta Steinmann und die Chordirigentin Brigitte Kuster. HS.

Der grosse Zwischenstopp auf der Jubiläumstour

DAGMERSELLEN Vor 30 Jahren nahm die IGD Grüter AG Fahrt auf und gibt bis heute kräftig Gas. Im Jubiläumsjahr ist dies buchstäblich der Fall. Das Gründerpaar ist auf Tour.

Die Architektur- und Totalunternehmung IGD Grüter AG aus Dagmersellen feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Gegründet 1992 durch Alois und Claudia Grüter, wuchs die Firma innert weniger Jahre vom kleinen Planungsbüro zum grossen Architektur- und Totalunternehmen heran. Heute arbeiten bereits mehr als 80 Mitarbeitende im Betrieb. Um das Jubiläum angemessen zu feiern, haben sich Alois und Claudia Grüter etwas Besonderes einfallen lassen. Seit Anfang Jahr sind sie mit ihrem eigens für das Jubiläum aufwendig restaurierten VW Bus auf «ArchitekTOUR» unterwegs, um an



Legten für das Jubiläumstour im Ettswiler Schloss Wyher einen Halt auf ihrer «ArchitekTOUR» ein: Alois und Claudia Grüter mit ihrem «Büssli». Fotos: zvg



Eliane Müller & Band verwöhnten die Gäste mit ihrer Musik.

diversen Standorten mit Ihren langjährigen Partnern, Kunden und Handwerkern auf erfolgreiche 30 Jahre anzustossen.

Eine Gala mit Eliane Müller & Band

Vergangenen Donnerstag luden Alois und Claudia Grüter im Rahmen ihrer «ArchitekTOUR» exklusiv zum feierlichen Jubiläumsanlass im Schloss Wyher in Ettswil ein. Viele Kunden und Partner waren unter den Gästen und zelebrierten bei einem vorzüglichen Abendessen und im stilvollen Ambiente die 30-jährige Firmengeschichte. Das Highlight des Abends war der musikalische Auftritt von Eliane Müller & Band, welcher dem Event die gebührende Atmosphäre verlieh und für emotionale Stimmung sorgte. Kurzum: Es war ein gelungener Anlass, der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben dürfte. OH.

Weitere Infos zur Jubiläumstour unter: www.igdtour.ch